

Deutsche Gesellschaft für Hyperthermie e. V. – Vereinsnachrichten –

Verehrte Kolleginnen und Kollegen,
 liebe Mitglieder unserer Gesellschaft,

Sie halten die erste Ausgabe der „Naturheilkunde“ des Jahres 2013 in den Händen, genießen hoffentlich die Lektüre und widmen sich bei kaltem Winterwetter der Hyperthermie (HT) – das passt doch zusammen – ebenso wie die HT als Unterstützung in der Behandlung zahlreicher Erkrankungen „passt“.

Als Präsident sehe ich meine Aufgabe darin, alle Facetten der HT zu berücksichtigen und die Interessen aller Beteiligten zu vertreten. Die Beteiligten sind zum einen unsere Patienten und zum anderen die „Hyperthermiker“, angefangen vom Heilpraktiker über den Assistenz- und Oberarzt bis zum Klinikchef bzw. von der Einzelpraxis, Praxisklinik, MVZ bis zum Universitätsklinikum. Der Dialog ist mein Ziel und die Zielstellung der DGHT in Form nicht nur unserer wissenschaftlichen Veranstaltungen, sondern auch umfangreicher persönlicher Kommunikation.

Im Gegensatz hierzu grenzt sich die *Interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft Hyperthermie der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG)* allein durch Untätigkeit weiterhin aus. Das organisatorische Ergebnis dieser Ausgrenzung ist die Umwandlung des *Atzelberger Kreises* in eine *Interdisziplinäre Arbeitsgruppe für Hyperthermieforschung* der DKG und der *Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie (DEGRO)*. Mitglied in dieser Arbeitsgruppe sind nur Anwender von BSD-Geräten, auf die die neuen Leitlinien zur regionalen Tiefenhyperthermie zutreffen, d. h. etwa 10 Einrichtungen in Deutschland mit bescheidenen Patientenzahlen. Prof. Dr. Rolf Sauer, den ich persönlich als führenden deutschen Strahlentherapeuten absolut schätze, grenzt als Leiter der „neuen“ Arbeitsgruppe alle anderen HT-Anwender durch verschiedene Formalia aus. Dabei kämpft er entschieden und absolut überzeugend für die HT, z. B. schreibt er in der *Medical Tribune* Nr. 8 (2012), dass potentielle Mikrometastasen zu eliminieren und im adjuvanten Setting die Heilungschance der Patienten durch HT zu verbessern seien. Diese Erkenntnis kann man nicht oft genug wiederholen – doch mit der regionalen Tiefenhyperthermie mittels BSD-Methode, die ausschließlich durch die neue Arbeitsgruppe vertreten wird, lassen sich Mikrometastasen, die bekanntlich systemisch verstreut sind, nicht beherrschen.

Die Ganzkörperhyperthermie wird seitens der BSD-Vertreter offensichtlich ignoriert, da sie an den Universitäten leider nicht mehr praktiziert wird. Es ist bekannt, dass die Mehrzahl von Arzneimittelstudien durch die pharmazeutischen Unternehmen bzw. Gerätehersteller finanziert wird, mit entsprechenden Folgen für die Wissenschaft und letztlich die Patienten [1]. Die Reduktion der HT auf eine einzige Methode führt verständlicherweise zu einer Diskreditierung der gesamten HT und fällt damit dem Kreis um Prof. Sauer, letztlich aber uns allen auf die Füße [2]. Die DGHT-Mitglieder sind gegenwärtig kaum an Hochschulen präsent, und es erfolgt bei uns nur in Ausnahmefällen eine Finanzierung durch Industrie oder Krankenkassen. Es ist deshalb zwingend erforderlich, dass wir aus der Praxis heraus Leitlinien entwerfen zu allen HT-Methoden – die neuen BSD-Leitlinien haben keine wissenschaftliche Basis, sondern sind ebenfalls allein das Ergebnis praktischer Erfahrungen [3].

Praktische Erfahrungen besitzen unsere DGHT-Mitglieder reichlich, diese zudem an einem wesentlich größeren Patientengut als der Atzelsberger Kreis, doch uns fehlt die überzeugende Kraft einer Lobby. Deshalb sollten wir bei allen Kontroversen der differierten HT-Anwender in der Öffentlichkeit mit einer Stimme auftreten und offen sein für Kooperationen mit der HT-Arbeitsgruppe der DKG/DEGRO. Ebenso müssen wir an unsere Zukunft denken, d. h. Werbung neuer Mitglieder für die DGHT, Einbeziehung der jüngeren Generation sowie der „Feminisierung“ in der Medizin Rechnung tragen – Kolleginnen, werden Sie aktiv als Mitglied, Referentin oder in unserem bisher noch ausschließlich männlich besetzten Vorstand!

Ihr


Prof. Dr. med. Harald Leo Sommer

[1] Dtsch Arztebl Int 2010; 107 (17): 295-301

[2] Wild C: Commercial interests are presumed. In *Strahlenther. Onkol* 2012; 189:81-86

[3] *Strahlentherapie u. Onkologie* 2012

Veranstaltungen 2013

Datum	Ort	Veranstaltung	Kontakt
16.02.2013	Frankfurt/Main	Mitgliederversammlung der DGHT e. V.	DGHT-Geschäftsstelle Mühlenweg 144 26384 Wilhelmshaven Tel.: 04421-20 944 80 E-Mail: info@dght-ev.de www.dght-ev.de
23.02. – 24.02.2013	Wilhelmshaven	Kurs: Integrative Biologische Krebsmedizin (IBKM) – Theorie und Praxis, Kurs IV Gesellschaftsübergreifende Fortbildung für Ärzte, Apotheker und Psychologen. Eine Veranstaltung von DGHT, GfBK, DGO, EGAI und Akademie im Leben	
15.05.2013	Frankfurt/Main	2. Expertenforum Hyperthermie „Kontroversen in der Hyperthermie“ (Veranstaltung der Firma medac pharma)	Informationen zum Kölner Hyperthermie-Symposium: www.hyperthermie-kongress.de
13.09. – 14.09.2013	Köln	IV. Hyperthermie-Symposium der DGHT	